
HEINE UND STUTT GART

LESUNG AM 29. JANUAR IM FOYER SCHAUSPIELHAUS

„Ein treues Abbild von meinem Steiß vermach ich der schwäbischen Schule“

Am 29. Januar 2023 findet auf Initiative von StolperKunst die Lesung *Heine und Stuttgart. Vom fliegenden Holländer zum schwäbischen Mops* statt. StolperKunst ist ein Projekt der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e.V. und wird gefördert von der Stadt Stuttgart.

Heinrich-Heine-Höhe, Richard-Wagner-Straße 28, 70184 Stuttgart: Hoch über Stuttgart nahe der Staatskanzlei in der Villa Reitzenstein gibt es diese erstaunliche Adresse. Der von den Nazis geschmähte und zensierte Jude Heine in enger Verbindung zum Antisemiten Wagner? Wie kam es dazu? Die ursprünglich nach Heinrich Heine benannte Straße wurde eilends im Mai 1933 erst zur Richard-Wagner-Straße umbenannt. Nun fast 90 Jahre später konnte man sich verschämt dazu durchringen wenigstens einem Aussichtspunkt in der Straße Heines Namen zu geben. Eine Posse, die auf erstaunliche Weise Heines, durch Ironie und Spott geprägtes Verhältnis zu „Stukkert am Neckarstrom“ und der schwäbischen Dichterschule, widerspiegelt. Die Lesung wirft ein unterhaltsames Licht auf diese Auseinandersetzungen, ohne jedoch den ernsten Hintergrund des salonfähigen Antisemitismus in der Kunst zu vergessen.

**HEINE UND STUTT GART
VOM FLIEGENDEN HOLLÄNDER ZUM SCHWÄBISCHEN MOPS
SO – 29. JAN 23, 11:00 – UNTERES FOYER SCHAUSPIELHAUS**

Szenische Einrichtung: Christian Werner

Mit: Boris Burgstaller, Katharina Hauter,
Lena Spohn (Gesang), Mildred Derenty-Camenen (Klavier)

In Kooperation mit StolperKunst